

Gottesdienst am Erntedankfest, 1.10.2023

Lied: Nun preiset alle (ELKG² 519/ELKG 380,1-3)

Rüstgebet

Introitus Nr. 93/097

Kyrie – Gloria (S. 22)

Tagesgebet:

Herr, du hast die Welt geschaffen.
Du lenkst die Geschichte der Menschen.
Wir danken dir, dass du bei uns und überall
die Arbeit gesegnet und Menschen ernährt hast.
Weil wir alles dir zu verdanken haben,
lass uns die nicht vergessen, die hungern
und unsere Hilfe benötigen.
Öffne unsere Herzen und Hände -
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Epistel: 2. Korinther 9,6-15:

Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.
Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.
Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk; wie geschrieben steht (Psalm 112,9): "Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit."
Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.
So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott.
Denn der Dienst dieser Sammlung füllt nicht allein aus, woran es den Heiligen mangelt, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken.

Um dieses treuen Dienstes willen preisen sie Gott für euren Gehorsam im Bekenntnis zum Evangelium Christi und für die Lauterkeit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen.

Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch.

Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

Hallelujavers

Lied: Auf Seele, Gott zu loben (ELKG² 743, 1-4)

Evangelium: Markus 8,1-9:

Zu der Zeit, als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen:

Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen.

Und wenn ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen.

Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen?

Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben.

Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus.

Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen.

Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll.

Es waren aber etwa viertausend; und er ließ sie gehen.

Glaubensbekenntnis:

Erklärung Martin Luthers zum 1. Artikel (ELKG² S. 1659)

Lied: Wir pflügen und wir streuen (ELKG² 521, 1.2.4)

Predigt: Lukas 12, (13-14)15-21

Lied: Das Feld ist weiß (ELKG² 522/ELKG 382, 1-3.5-6)

Fürbitten (mit **ELKG² 157**):

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir für das Wort der Freiheit - und für die Erfahrung

der Freiheit eines geeinten Deutschlands, -
und wir danken dir für allen Segen auf unserer Arbeit.

I: Gegen die Herrschaft des Todes
schenkst du Hoffnung auf ewiges Leben.
Gegen die Herrschaft der Schuld
sprichst du das Wort der Sündenvergebung.
Gegen die Herrschaft des Geldes
steht deine Verheißung des Reiches.
Du willst, dass die Menschen nicht als Sklaven leben,
sondern als freie Menschen auf einer freien Erde.
Lass uns dein Wort verstehen. Mach uns frei.
Und lass uns beitragen zur Befreiung der Menschen.
Wir rufen dich an:

G gesungen: Herr, erbarme dich

II: Wir bitten dich für alle, die unter der Herrschaft des Geldes leiden.
Für die Armen und für die Reichen.
Für die Arbeiter und für die Arbeitslosen.
Für die Satten und für die Hungrigen.
Erhalte und stärke die Bereitschaft zu einer gerechten Verteilung
der Güter auf Erden.
Unterstütze die, die gerechtere Lebens- und Arbeits-
und Besitzformen ausprobieren.
Wehre den Ängsten, wenn Menschen sich durch neue Ideen
bedroht fühlen.
Wecke Verständnis dafür, dass wir uns ändern müssen
und dass die Welt anders werden muss,
wenn menschliches Leben gelingen soll.
Wir rufen dich an:

G gesungen: Herr, erbarme dich

III: Wir bitten auch für die, die des Geldes wegen
unmenschlich werden.
Für verfeindete Familien. Für die zerstrittenen Religionen,
Klassen und Völker.
Für die Jungen und die Alten, die sich gegenseitig
nicht mehr verstehen.
Für die, die in sinnlose Gewalttaten fliehen,
und für die, die Andersdenkende mundtot machen wollen.
Für Menschen auf der Flucht.
Wir denken heute auch an die Menschen,
die wegen extremer Wetterereignisse alles verloren haben.

Lass sie die Hilfe finden, die sie brauchen,
um zuversichtlich in die Zukunft schauen zu können.
Wir bitten, dass die Menschen vernünftig werden.
Dass sie miteinander reden lernen. Dass sie einander helfen.
Wir rufen dich an:

G gesungen: Herr, erbarme dich

L.: Hilf du uns, so ist uns geholfen.
Gib, dass wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade,
auferstehen durch deine Kraft und darauf das ewige Leben ererben
durch Jesus Christus unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen
Geist lebt und regiert, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

Lied: Zur Ernte reift der Leib (ELKG² 522/ELKG 382,7-8)

Abkündigungen:

Die nächsten Gottesdienste:

8.10.2022, 18. So.n.Trinitatis:

9.30 Uhr: Predigtgottesdienst

11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum Erntedank in St. Michael

19.00 Uhr: Ökumenisches Taizégebet hier in St. Thomas

18.30 Uhr: Videochat-Gottesdienst unter der Leitung von Pfr.

Eberhard Ramme, Einwahldaten auf der Homepage

Morgen, 2. Oktober, 20.00 Uhr Bibelkreis bei Fam. Mühlinghaus

Kollekten heute: Brot für die Welt / Kirchenmusik